



Protokoll

Protokoll der Sitzung vom 04. November 2016 um 19.30 Uhr im Restaurant National in Wattwil.

Anwesend: Hans Egli, Markus Keller, Agnes Heuberger, Reini Wick, Peter Diener, Angéline Bedolla, Ksenia Kalt, Kathrin Dörig

Entschuldigt: Regula Arpagaus, Andrea Eberhard, Doris Frischknecht

Vorsitz: Hanspeter Kalt

Protokoll: Ruth Lüthi

Der Präsident begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder und gibt die Entschuldigungen der oben erwähnten Vorstandsmitglieder bekannt.

Traktanden:

1. Protokoll

Das Protokoll der Sitzung vom 25. August 2016 wird ohne Änderung oder Ergänzung genehmigt und verdankt.

2. Mutationen

2.1 Eintritte

29.08.16	Schmid Damian	Nesslau	22.05.99
02.09.16	Hug Marlis	Oberbüren	23.05.59
09.09.16	Hollenstein Pia	St. Gallen	13.09.50
09.09.16	Hauer Ruth	Hemmenhofen	31.01.61
09.09.16	Hinsenkamp Gert	Hemmenhofen	12.06.61
09.09.16	Hauer Tom	Hemmenhofen	02.10.04
15.09.16	Nigg Julia	Lichtensteig	17.10.94
22.09.16	Karrer David	Uster	28.08.76
23.09.16	Schlumpf Simon	Wattwil	24.03.79
23.09.16	Schlumpf Leandra	Wattwil	08.06.07
23.09.16	Looser Brigitte	Wattwil	13.10.73
01.10.16	Brändle Philipp	Alt St. Johann	14.03.78
01.10.16	Mack Tom	Lichtensteig	28.09.81
01.10.16	Leutenegger Martin	Nesslau	26.04.92
04.10.16	Fischer Tobias	Singen	05.01.76
24.10.16	Steinmann Aline	Wildhaus	01.07.96

2.2 Austritte

28.08.16	Knobel Balz	Wattwil	18.01.16	gestorben am 20.07.16
05.09.16	Ruef Eliane	Bern	21.01.87	Übertr. Sekt. Gantrisch
05.09.16	Forrer Hanspeter	Flawil	26.04.52	freiwillig

05.09.16	Baumgartner Seraina	Nesslau	27.09.95	freiwillig
13.09.16	Granwehr Thomas	Zuzwil	30.06.79	freiwillig per 31.12.16
19.09.16	Hoffmann Peter	Flawil	12.06.37	freiwillig per 31.12.16
20.09.16	Vontobel Christian	Burgdorf	02.08.82	freiwillig per 31.12.16
20.09.16	Anliker Heidi	Ebnat-Kappel	04.01.63	freiwillig per 31.12.16
20.09.16	Rohner Patrick	Obereggen	22.06.78	freiwillig per 31.12.16
29.09.16	Klingler Claudia	Wattwil	01.07.66	freiwillig per 31.12.16
29.09.16	Klingler Lilian	Wattwil	11.05.05	freiwillig per 31.12.16
03.10.16	Gisler Daniel	Lichtensteig	06.02.72	freiwillig per 31.12.16
08.10.16	Möckli Andreas	Mosnang	06.08.80	freiwillig
21.10.16	Götte Vreni	Brunnadern	27.07.64	freiwillig per 31.12.16

2.3 Mitgliederbestand

Bestand per 24.08.2016	1'520
+ Zugänge 24.08.2016 – 02.11.2016	16
- Abgänge 24.08.2016 – 02.11.2016	14
Bestand per 02.11.2016	1'522
Total Zuwachs 01.01.2016 – 02.11.2016	44

3. Berichte

3.1 des Kassiers Markus Keller

Zwischenbericht Erfolgsrechnung bis Ende Oktober 2016

Der Hüttennertrag, unsere wichtigste Einnahmenquelle, beträgt bis Ende Oktober 2016 rund 110'000, (Jahresbudget Fr. 90'000). Vorjahresumsatz Fr. 106'000.

Aufwand Lebensmittel Fr. 13'500, Budget Fr. 14'000, Getränke Fr. 11'000, Budget Fr. 10'000.

Mehrkosten sind bei den Drucksachen/Werbung entstanden. Die Kosten für die Erstellung des Flyers für den Spendenaufruf betragen Fr. 5'500.- und waren nicht budgetiert. Kosten Clubnachrichten bis Ende Jahr ca. Fr. 34'000, Budget Fr. 32'000, Vorjahr Fr. 31'759.

Bei den übrigen Ausgaben sind bisher keine grossen Abweichungen gegenüber dem Vorjahr bzw. Budget eingetreten. Somit können wir wiederum mit einem sehr gutem Jahresergebnis (ca. Fr. 45'000) rechnen.

Die Gönnerbeiträge Hüttenumbau 2016 (Stand per 31.10.2016 Fr. 131'762) werden erfolgsneutral als Einlage in den Hüttenfond verbucht.

Für den Jahresabschluss 2016 ist zu prüfen, ob die bisherigen Kosten für den Hüttenumbau (bis 31.10.2016 Fr. 41'550) bereits 2016 abzuschreiben seien.

3.2 des Hüttenchefs Hans Egli

Bericht des Hüttenchefs zur Sitzung vom 04.11.2016

- Ausgezeichnete Saison nach anfänglichem schwachem Start im Mai und Juni
- Gelungenes Abschlusswochenende mit voller Hütte und Verlängerung bis 1.11. – durch Ruth und Ruedi!!
- Übernachtungszahlen bis Ende Okt. 2016: 1671 (2015: bis Ende Okt. 1620)
- Umsatz bis Ende Oktober 2016: Fr. 110'000 / 2015 Total: Fr. 106'000
- Grosser Einsatz von Ruth Lüthi:
Bewartung 1 Woche länger nach den Sommerferien, verlängerte Wochenenden, öffnen der Hütte bei genügender Nachfrage an Stelle Belegung des Winteraumes usw.

Zum Saisonabschluss Verlängerung bis Dienstag, 1.11.2016 mit zusätzlichen 35 Übernachtungen und vielen Tagesgästen mit einem Umsatz von über 5'500.- Fr. Waschen der Hüttenwäsche, Bettanzüge usw. konsequentes Nachverfolgen der Reservationen mit Rückfragen und Rückmeldungen Riesengrosser Dank an Ruth und Ruedi

- An der Nachträglichkeit der Senioren musste wegen des schwächeren Besuchs während der Frühjahressaison und dementsprechend geringeren Verbrauchs im Frühsommer nur wenig Material hochgetragen werden. Teilnehmer: 10
- Hütte für die Einwinterung vorbereitet
- Lebensmittel und Getränke waren perfekt geplant. Sämtliche Frischprodukte (Käse, Rahm, Butter, Kaffeerahm, Kartoffeln sind aufgebraucht, Bier und Saft geringer Rest vorhanden. Herzlichen Dank an Lisbeth Calzaferri für die perfekte und umsichtige Planung.
- Gülle ausgetragen
- Höttewarthöck v. 06.11. auf der Gamplüt: Anmeldungen 75
- Die Liste 2017 für die Bewartung der Hütte ist fast gefüllt.

Wie die Bewartung im 2017 aussehen kann wurde bereits diskutiert. Sicher ab Mitte Juli, wenn der Ausbau der bestehenden Hütte in Angriff genommen wird, werden keine Übernachtungen mehr angenommen werden können. Tagesgäste sollen aber weiterhin gepflegt werden.

Auf jeden Fall soll die Hötteträglichkeit 2017 durchgeführt werden. Viel Material wird auch für die Verpflegung der Bauarbeiter benötigt werden. Dieses kann bei Bedarf dann aber auch bei baubedingten Heliflügen transportiert werden.

Bereits haben sich auch einige Mitglieder für die Bewartung der Bauarbeiter gemeldet.

- In der Hütte ist alles I.O. rund 4'500 l Wasser werden aufbewahrt für den Baustart im Frühjahr

3.3 des Chefs Alpine Rettung Peter Diener

26.8. Ein 74 jähriger Mann kommt am Abend des 25.8. nicht von seiner Bergwanderung zum Säntis nach Hause. Er wollte auf einem alten Weg auf den Säntis steigen. Eine Suchaktion wird sofort eingeleitet. Um 03.00 wird diese unterbrochen. Am Morgen kann ein Signal des Handys vom Vermissten lokalisiert werden.

Der Vermisste wird in einem Kamin zwischen den 1. und 2. Silberplatten-Chopf tot aufgefunden. Die genaue Unfallursache ist nicht bekannt.

Der Leichnam wird durch einen RSH und Rega Notarzt geborgen und zur Schwägalp geflogen.

Im Einsatz standen 11 Bergretter der Station Schwägalp, 1 RSH, Rega 7, Armeehelikopter mit Flir-Kamera, Polizeihelikopter mit Imsi-Catcher, sowie Polizeibeamte

27.8. Einer Zweierseilschaft verklemmte beim Abseilen in den Plattenrouten am Mattstock oberhalb Amden das Seil.

Sie werden in der Dunkelheit mit einer Windenaktion in Sicherheit geflogen

Im Einsatz standen 1 RSH und Rega 7

3.9. Eine geführte Canyoninggruppe stösst im Falenbach unterhalb Amden auf einen Leichnam in einem Pool. Sie alarmieren die Polizei. Für die Bergung wird die Rettungskolonnen aufgeboden.

Da eine Kaltfront mit Starkniederschlag im Anzug war musste der Einsatz speditiv vorangetrieben werden.

Im Einsatz standen 3 Bergretter, 1 Einsatzleiter, 2 Canyoningspezialisten, 1 RSH, Rega 7, 2 Polizisten vom Alpinkader, mehrere Polizeibeamte

- 25.9. Ein Gleitschirmpilot kann einen Einklapper am Schirm nicht mehr lösen. Er wirft seinen Notschirm und landet unverletzt auf dem Schwendigrat oberhalb Alt St. Johann in einer Tanne. Er wird mit dem Aufstieg eines Bergretters auf den Baum aus 25 m abgeseilt. Im Einsatz standen 2 Bergretter

Während den Sommermonaten haben wir 7 Einsätze in unserer RSt zu vermelden. 9 Einsätze leisteten wir für die Nachbarstationen.

Alle Einsätze und Übungen verliefen Unfall frei.

3.4 der JO/KIBE Chefin Regula Arpagaus

Wir konnten die Klettersaison beim Klettern im Zwinglipass schön abrunden – dieses Jahr hat's uns mal nicht verschneit. Im Herbstlager im Tessin wurden wir leider mit kaltem und nassem Wetter beschenkt, wir konnten einzelne Tage bei Sonnenschein geniessen, kehrten dann aufgrund des Wetters jedoch frühzeitig nachhause.

Der Marterpfahl auf dem Goggeien wurde im Oktober wieder aufgestellt. Einen ausführlichen – lesenswerten Bericht dazu findet man auf der Homepage unter Rubrik Jugend.

Im Sommerlager hatten wir erstmals das „Problem“, dass wir fast zu wenig Leiter hatten. Wir haben im Moment wieder einige KiBe-ler, die regelmässig teilnehmen, aber da braucht es halt auch mehr Betreuungspersonal.

Für nächstes Jahr sieht dies aber wieder recht gut aus, wir haben an allen Anlässen (vorläufig) genügend Leiter zusammengebracht. Ebenso stellen sich wieder ganz viele junge Leiter zur Verfügung, etwas zu organisieren, was mich enorm entlastet und ich auch froh bin, dass es so gut läuft.

Es wird auch nächsten Sommer so sein, dass ich mehr im Hintergrund arbeiten werde und an der Front andere Leiter dran sind. Für unser Leiter-Team ist dies aber so in Ordnung.

3.5 des Tourenchefs Reini Wick

06.0/07.08.	Piz Sesvenna	Chr. Gressbach/ R. Wick	11	Tolle Tour, rundum top!
20.8.	Klettern Selunpfeiler	Th. Jenni	5	Verschiebung zum Brüggli
27./ 28.08.	Tschingelhorn Normalroute	J. Meier	9	tolle Verhältnisse
September				
Sept. 03./04.08.	Bristen über den Nordgrat	Hans Egli	9	tolle Verhältnisse
10./11.09.2016	Bergseeschijen und Schijenstock S-Grat	Hp. Kalt	9	Gute Verhältnisse
17. - 18.	Pizzo Campo Tencia	J. Meier	0	Schlechtes Wetter
23.-25.09.2016	Klettern Susten	Hans Fitzi	0	
	Klein und Gross Gelmerhorn	Raphael Kalt	0	
Okt.				
1.10.	Ringelspitz	H. Egli	5	Verschoben auf 15. / 16. Okt.

2. 10.	Nasenlöcher Öhrli	K.H. Knappe	0	Schlechtes Wetter
22. - 23. 10.	Höhlen im Alpstein	Hp. Kalt / R. Graf	0	Schnee zuviel

3.6	der Senioren	Agnes Heuberger	
21.-27. Aug.	Venediger Höhenweg	Kurt Rohner	07
25. Aug.	Krinau – Libingen	Ida Binkert	15
31.8.-1.9.	Höttenachträgete	Peter Weber	11
6. Sept.	Jahresprogrammbesprechung	Agnes Heuberger	16
8. Sept.	Mundaun Surselva	Eva Hehli	23
8./9. Sept.	Lideren, Kaiserstock	Dölf Fröhlich	09
12.-19.9.	Steiermark Tourenwoche	Peter Weber	30
15. Sept.	Surenenpass	Paul Hofmann	10
22. Sept.	Rheintaler Höhenweg II	Walter Hehli	26
22./23.Sept.	Riedchopf, Sulzfluh	Kurt Rohner	07
29. Sept.	Müllheim – Pfyn	Elisabeth Künzle	19
5./6. Okt.	Alpstein	Dölf Fröhlich	08
13. Okt.	Wildhauser Gulmen	Jeanette Boshard	05
20. Okt.	Braunwald	Beni Bachmann	00
27. Okt.	Jahreszusammenkunft	Agnes Heuberger	50
03. Nov.	Schlosshöchi	Elisabeth Künzle	2
Durchgeführte Touren abgesagt			15 01
Total Teilnehmer			260

3.7 der Umweltbeauftragten Angéline Bedolla

Sektion Toggenburg

- **Edelweiss-Bänkli auf dem Chäserrugg**

Die Fluglinie „Edelweiss“ hat an 3 Standorten in den Schweizer Alpen (darunter auf dem Chäserrugg) Holzbänke errichtet, die wie einen Flugzeugsitz aussehen, und Werbungswegweiser zu fernen Destinationen inkl. Flugdauer aufgestellt. 9 weitere sind geplant. Dem SAC-Zentralvorstand geht diese PR Aktion zu weit: die Alpen sollen nicht ausserhalb von bestehenden Infrastrukturen und teils sogar in BLN-Gebieten als Werbeplattform benutzt werden. Der SAC befürchtet Nachahmer und ein PR-Wettrüsten in den Alpen.

- **Erweiterung Wildruhezone Chäserrugg nach Süden**

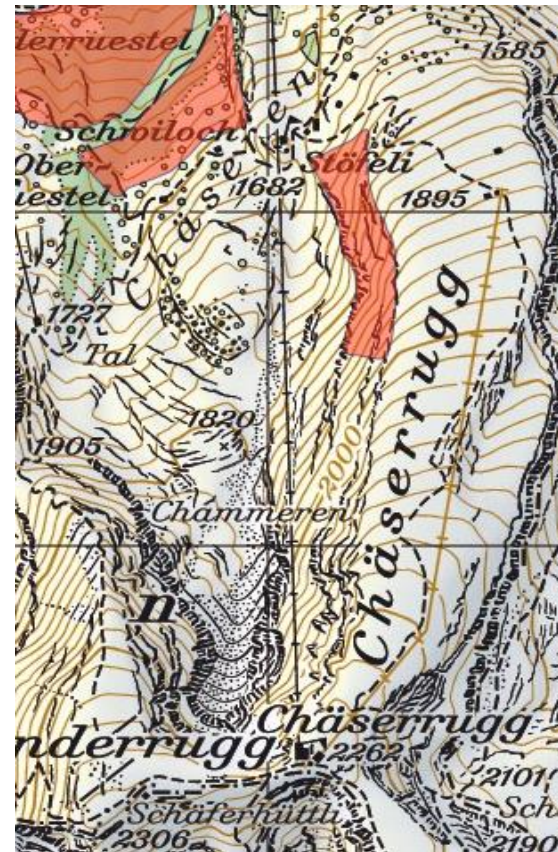
Der Gemeinderat Wildhaus-Alt St. Johann plant eine Erweiterung der Wildruhezone an der Westflanke des Chäserruggs nach Süden.

Die Pläne können vom 2. November bis 11. Dezember 2016 bei der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden.

Selber konnte ich noch nicht hingehen.

Ich nehme aber an, dass die Erweiterung die Felswand bis unterhalb dem Gipfel einschliesst. Dort hält sich oft Wild auf.

Da das ganze Gebiet vom Tourismus stark beansprucht wird, betrachte ich diese Vergrösserung als rechtfertigt.



Überregional

- **Parc Adula: Charta ist definitiv**

Am 27. November werden 14 Bündner und 3 Tessiner Gemeinden entscheiden, ob sie auf ihrem Gebiet einen Nationalpark wollen. Sie stimmen über die Charta ab, welche die künftigen Regeln im Parc Adula definiert. Der SAC hat sich in der Vernehmlassung eingebracht: er forderte mehr freien Zugang weil die Charta 50% der Sommer Routen-Kilometer (gemäss SAC-Führerliteratur) streicht. Die Anträge des SAC und des SBV wurden aber nicht berücksichtigt: am Weg- und Routengebot und am Netz der verbotenen Routen in der Kernzone wurde festgehalten.

Generell

- **Nachfolge Kampagne „Respektiere deine Grenzen“**

Die BAFU/SAC Kampagne ist plangemäss Ende Mai 2016 ausgelaufen. Bereits seit längerem wurde eine Verlängerung diskutiert, die aber eine neue Organisationsform forderte. Nun wurde Anfang September 2016 der Verein „Natur & Freizeit“ gegründet mit dem Ziel „öffentliche, auf ein breites Zielpublikum ausgerichtete Kampagnen durchzuführen, die Erholungssuchende und Sporttreibende zu einem natur- und umweltschonenden Verhalten motivieren“. Im Winter 2016/17 wird weiterhin der Fokus auf Freerider und auf die Romandie gerichtet. Der SAC ist dort im Vorstand mit der Fachleiterin Natursport/Naturschutz vertreten.

- **aktualisierte SAC-Richtlinien Umwelt und Raumentwicklung: Vernehmlassung**

Ziel ist die überarbeiteten Richtlinien (aktueller Stand: 2002) an der AV 2017 zu verabschieden. Der ZV hat den aktuellen Entwurf am 26. September 2016 genehmigt und am 3. Oktober den Sektionen gesendet. Bis Mitte Januar 2017 sollen die Sektionen eine koordinierte Rückmeldung durch ihren Präsidenten abgeben: dafür gibt es ein Formular. Die Ausarbeitung mit dem Vorstand ist explizit gewünscht.

Das Wichtigste:

- einige Themen sind neu wie: Wildruhezonen, Sportklettern, Sanfter Tourismus....

- die Doppelrolle des SAC zwischen Nutzen und Schützen wird hervorgehoben
- die Positionsänderungen betreffen:

1. Hüttenbau: „Der SAC erstellt keine zusätzlichen Hüttenbauten in unerschlossenen Landschaften“ statt „Zusätzliche Hütten sollen (generell) nicht mehr gebaut werden“

2. Klettersteige: Weil es in Engelberg inzwischen fast 90 Klettersteige gibt, ist die in der Charta als sinnvoll erachtete Maximalzahl von 100 Klettersteigen bald erreicht. „Der SAC spricht sich gegen die Erstellung neuer Klettersteige aus“ statt allgemeine Angaben wie „der alpinistisch-technischen Erschliessung sollen Grenzen gesetzt werden“.

3. Gebirgsfliegerei: „Der SAC fordert den Verzicht auf zusätzliche Gebirgslandeplätze und möchte möglichst keine GLP in Schutz und Inventargebieten“ statt „Der SAC fordert den Verzicht auf neue und die Aufhebung von bestehenden GLP in und nahe bei Schutz und Inventargebieten“. Diese Änderung ist durch die Verhandlungsposition des SAC zur GLP in der Region Wallis Süd-West motiviert.

4. Präzisierungen: Neu: kritische Haltung gegenüber olympische Winterspielen, Unterstützung des SAC nur wenn nicht zu gigantisch. Vorher war es allgemeiner formuliert: Prinzipien der Nachhaltigkeit, strenge Umweltauflagen.

Meine persönlichen Kommentare:

4.2.2. Konflikt Routen-Einschränkungen/Jagd der Tiere.

„Potenziell gefährdete Arten“ (NT) sind keine Rote Liste (geschützten) Arten. Mit den nicht gefährdeten Arten (LC) gehören sie zu den „Evaluierten Arten“, die aber keine besondere Schutzmassnahmen fordern. Das Ziel der Wildruhezonen ist nicht bestimmte Arten oder Populationen zu schützen und fördern, sondern wichtige Wildeinstandsgebiete im Winter vor zu viel Störungen frei zu halten, so dass die wildlebende Tiere wenig wie möglich von Ausschöpfung (wegen Flucht) sterben. Dass diese Tiere jagdbar sind und später von Jägern erlegt werden steht nicht im Konflikt mit dem winterlichen Wegegebot.

5.1.2. Gebirgslandeplätze.

„Der SAC (...) möchte möglichst keine GLP in Schutz und Inventargebieten“. Weil der ZV Konzessionen in Wallis gemacht hat und einige Sektionen sich stark für touristische Helikopterflüge einsetzen heisst es nicht, dass die Richtlinien verwässert werden müssen. Im Sinne von Schutz der Alpen und Verteidigung der Interessen der Mitglieder sollte der SAC das Aufgeben der GLP in Schutz- und Inventargebiete fordern und sich dafür einsetzen.

5.2.1. Künstliche Beschneigung

Betrifft das Thema wirklich den SAC? Der Satz sagt nichts aus und ich würde ihn streichen.

5.4.3. Weggebot in Kernzonen von Nationalparks

Die Formulierung zeigt nur, dass der ZV die Definition der Nationalparks in der Schweiz, mit der Einteilung in Kern- und Umgebungszone, nicht anerkennt. Statt den freien Zugang in den Kernzonen zu verlangen sollte der SAC besser eine neue Definition vom Nationalpark in der Schweiz oder die Abschaffung der Kernzone verlangen. Von mir aus kann man es auch so lassen. Die Formulierung kommt aber in Naturschutzkreisen nicht gut an.

3.8

der Redaktorin

Ksenia Kalt

Die Kosten für die CN werden immer höher. Dies, weil immer sehr viele und vor allem lange Tourenberichte eingesandt werden (Senioren). Die Druckkosten werden pro Seite verrechnet. Deshalb sollten in Zukunft die Berichte etwas kürzer verfasst werden.

Die Jahresberichte für das HV Bulletin müssen bis spätestens Ende November an Ksenia eingereicht werden.

Auf dem Tourenprogramm, hinterste Seite werden die Namensgebungen angepasst.

Kassier: neu **Finanzen** Tourenchef: neu **Tourenchef Sektion** Senioren: neu **Seniorengruppe IO/KIBE**: neu **Jugend (IO/KIBE)** Mitgliederkontrolle: neu **Mitgliederverwaltung**

Kathrin hat uns nichts Neues zu berichten.

4. Projekt Zwinglipasshütte

Aktueller Stand der Arbeiten

Eine schriftliche Bestätigung der Baubewilligung liegt noch nicht vor.

Nach der Eingabe des Baugesuches wollte das Amt für Umwelt ein Hydrogeologisches Gutachten. Dass ausgerechnet das Amt für Umweltschutz noch ein zusätzliches Gutachten einforderte ist etwas erstaunlich. Da ja gerade dieses Amt im Vorfeld keinerlei Bedenken bekundete.

Dieses wurde durch Hansjakob Schächli aus Wil erstellt.

Da die Versickerungszone durch eine Wasserschutzzone 3 geplant war, musste diese kurzfristig geändert werden. Peter Büchel, Hanspeter Kalt und Hans Egli sind darauf hin zur Hütte aufgestiegen, haben alles neu ausgemessen und markiert. Dann musste vom Geometer die Änderung auf dem Plan für den Landabtausch gemacht werden.

Trotzdem die Zeit sehr knapp war, konnte der Landabtausch mit der Chreialp-Alpgenossenschaft am 3. November 2016 planmässig getätigt werden.

Am 30. September fand eine Begehung mit interessierten Baumeistern und Holzfachmännern statt. 14 Unternehmer nahmen daran teil. Ebenso dabei Peter Büchel, Felix Widmer, Regula Vogel, Hanspeter Kalt und Hans Egli.

Stand der Spendeneingänge

Spenden sind bis jetzt ca. Fr. 131'000.- eingegangen. Davon 2 grosse Spenden von Fr. 50'000.- und Fr. 30'000.-

Mit dem Jahresendversand werden wir einen 2. Spendenaufruf machen.

Crowdfunding

Nach sehr guter Beratung von Kathrin, beschliessen wir am Crowdfunding nicht mit zu machen.

5. Jahresprogramme 2017

IO/KIBE

Das Tourenprogramm der IO/KIBE ist sehr vielfältig und sieht wieder ein Sommer und Herbstlager vor. Das Tourenprogramm wird von J+S genehmigt.

Sektion

Das Tourenprogramm der Sektion ist sehr vielfältig und beinhaltet durchschnittlich vier Touren pro Monat.

Senioren

Das Programm der Senioren beinhaltet jede Woche eine Aktivität. Auch eine Sommerwanderwoche ist im Programm.

Alle Tourenprogramme werden genehmigt.

Alle Tourenprogramme liegen dem Originalprotokoll bei.

6. Sitzungsbeteiligung

Ausgangslage

Die Teilnahme an den Vorstandssitzungen war in letzter Zeit mangelhaft. Im 2016 haben durchschnittlich knapp 4 Vorstandsmitglieder gefehlt. An der letzten Sitzung waren wir nicht beschlussfähig, weil nur 6 Mitglieder anwesend waren.

Die Sitzungstermine werden jeweils in der Januarsitzung definiert. Leider hat sich eingebürgert, dass nahezu alle Abmeldungen kurzfristig erfolgen.

Der Vorstand ist mit 13 Mitgliedern (inkl. Revision) sehr gross. Mit dieser Anzahl Mitglieder Termine zu finden ist bereits eine kleine Herausforderung.

Gemäss den Statuten muss der Vorstand aus mindestens 7 Mitgliedern bestehen.

Lösungsansatz

Der Vorstand soll in einen Kernvorstand und in einen erweiterten Vorstand gegliedert werden. Die Mitglieder des Kernvorstandes haben die Pflicht an den Vorstandssitzungen aktiv teilzunehmen. Die Mitglieder des erweiterten Vorstandes müssen nur bei Bedarf an den Sitzungen teilnehmen. Sie liefern dem Präsidenten die Informationen aus ihrem Ressort. Pro Vereinsjahr wird mindestens eine Sitzung mit dem gesamten Vorstand durchgeführt. Es soll die Januarsitzung mit dem Nachessen sein.

Intensiv wurde diskutiert. **Wir beschliessen, es so zu belassen wie es ist. Hoffen wir, dass die Beteiligung nächstes Jahr besser ist.**

7. Vorbereitung HV 2017

Jahresberichte

Alle Jahresberichte müssen **bis Ende November bei Ksenia eintreffen.**

Hans Egli und Ruth Lüthi werden den Apéro wieder organisieren.

Kathrin Dörig wird für die musikalische Umrahmung sorgen. (Event. Markus Meier)

8. Diverses

Hanspeter Kalt hat am 28. Okt. die Tourencheftagung in Olten besucht.

Am 12. November wird Hanspeter an der schweizerischen Präsidentenkonferenz teilnehmen.

Den Biberversand wird Reini Wick organisieren. Biber werden an alle Tourenleiter, Vorstandsmitglieder und Ressortleiter versandt.

Gemäss dem Protokoll vom 27. Mai 2016 wird Giger Yvonne Wildhaus das 1500. Mitglied sein. Lemme Kerstin Adetswil 1499. und Renner Tanisha aus Grabs 1501.

Diese 3 Damen werden persönlich an die HV eingeladen und geehrt.

Die nächste Sitzung findet am Donnerstag 19. Januar um 18.30 Uhr im Restaurant Hirschen in Bütschwil mit anschliessenden Nachessen statt.

Um 22.30Uhr kann Hanspeter Kalt die Sitzung schliessen. Er bedankt sich bei allen für ihr Kommen und die Mitarbeit.

Rickenbach, den 9.11.2016

Die Aktuarin

Ruth Lüthi